

6. Januar 2001

„Dreikönigen-Crosslauf“ des TV „Jahn“ Kapellen

Der TV „Jahn“ Kapellen/Erft lädt zum achten „Dreikönigen-Crosslauf“ ein, der Sonntag, 14. Januar, stattfindet. Ort des Laufs ist das Erft-Stadion in Kapellen an der Weimarstraße, und Meldeschluss ist der 11. Januar. Nachmeldungen sind 45 Minuten vor Wettbewerbsbeginn möglich. Hier die Meldeanschrift: Heidi Höbel, Frankenstraße 23 in 41462 Neuss. Telefonisch können sich Interessierte über die Rufnummer 02131-592813 anmelden oder über Fax 599468. Startgelder kosten für Bambini drei Mark, für Schüler fünf Mark, für Jugend und Trimmlauf sechs Mark und für Erwachsene sieben Mark. Die Nachmeldegebühr beträgt drei Mark.

Jeder Schüler, der das Ziel erreicht, erhält eine Urkunde, während die ersten sechs Ehrenpreise erhalten. In allen anderen Klassen erhalten die ersten drei einen Ehrenpreis und jeder eine Urkunde. Im Trimmlauf erhält der Gesamtsieger einen Ehrenpreis und jeder Teilnehmer eine Urkunde.

Die Anfahrt ist über die A 46, Abfahrt Kapellen, möglich: Hinweisschilder zum Crosslauf sollten beachtet werden. Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt, und die Strecke verläuft über den Rundkurs über Wiesengelände. Die Bambinirunde beträgt etwa 450 Meter, die kleine Runde 850 Meter, während die große Runde etwa 1450 Meter

beträgt. Allein der Trimmlauf führt über Waldwege und Asphalt. Gestartet wird mit dem Trimmlauf um 10.30 Uhr. Der TV Jahn Kapellen lädt alle großen und kleinen Sportler - und alle die, die es noch werden wollen - zum achten Dreikönigen-Crosslauf nach Kapellen ganz herzlich ein.

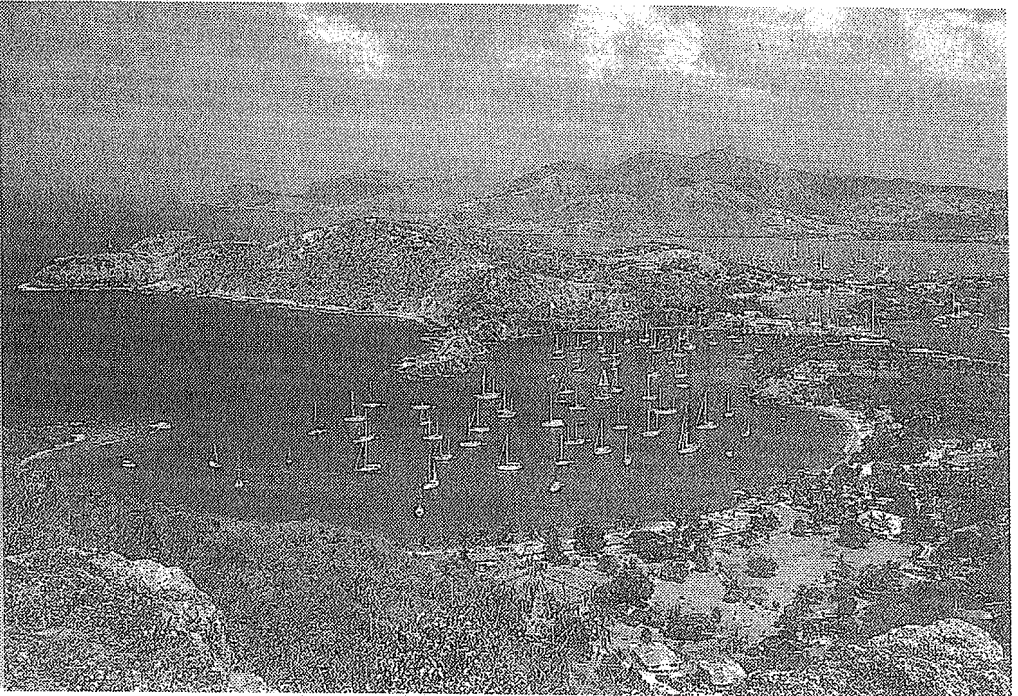
eb

Erftkurier

6. Januar 2001

Erft-Kurier

WER MIT EINEM Segelboot über die Binnengewässer, beispielsweise in Deutschland oder Holland (oben), schippern will, der benötigt einen speziellen Führerschein. Der TV „Jahn“ Kapellen bietet in Zusammenarbeit mit der VHS entsprechende Kurse an. Bei erfolgreich bestandener Prüfung winkt der „Sportboot-Führerschein Binnen“. Wen es dagegen mit einem Boot auf Gewässer im Mittelmeer (rechts) zieht, der muss zusätzlich noch den Hochsee-Schein erwerben. Die Kenntnisse aus dem Kurs zum Binnen-Führerschein werden dabei noch vertieft; außerdem erlernen die Teilnehmer noch echte „Handarbeit“, nämlich mit Zirkel und Lineal zu arbeiten.



TV „JAHN“ KAPELLEN BIETET REGELMÄSSIG AUSBILDUNGEN AN

Von der Segel-Lehre mit Zirkel & Lineal !

Das Meer glitzert azurblau, der Wind streicht durchs Haar, das Segel knattert - wer einmal einen Segeltörn mitgemacht hat, der fängt nicht selten Feuer und will selbst einmal „Kapitän“ spielen. Beim TV „Jahn“ Kapellen können dies Interessierte tun, denn der Verein bietet regelmäßig eine Ausbildung für Binnen- und Hochseeschein an.

„Unser Kurs wendet sich an alle, die das Segeln mit einem Segelboot erlernen möchten“, erläutert Horst Biermann, zweiter Vorsitzender der

Segelabteilung des TV „Jahn“. „Die Ausbildung ist dabei in Theorie und Praxis unterteilt“. Kooperationspartner ist dabei die Volkshochschule Grevenbroich, wo der Theorie-Kurs angeboten wird.

Wer die Prüfungen besteht, darf sich stolzer Besitzer des „Sportboot-Führerscheins Binnen unter Segel und/oder mit Antriebsmaschine“ - so die offizielle Bezeichnung - nennen. „Themen in diesem Kurs sind unter anderem Ausweichregeln, Schiffsfahrtsstraßen, Segeltechnik, Havarie sowie Motor- und Wetterkunde“, so Biermann (Foto oben), der den Kurs leitet. An der Tafel wird gezeigt, wie mit einem Segel- und einem Motorboot manövriert wird.

„Mit dem Wissen, das in diesem Kurs vermittelt wird, kann die theoretische Teilprüfung abgelegt werden, die am Ende vom Deutschen Segler-Verband abgenommen wird“, sagt Biermann.

Der nächste Kurs startet übrigens schon bald wieder: Am 22. Januar geht es um 18.45 Uhr in der Katholischen Hauptschule an der Parkstraße los; Informationen und Anmeldung bei der VHS unter der Telefonnummer 02181/608-234. Der Kurs umfasst zehn Abende a 135 Minuten.

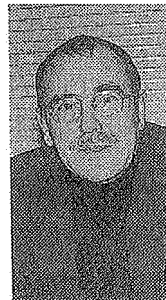
Wer den theoretischen Teil gemeistert hat, bekommt im Anschluss Informationen über den praktischen Teil. „Der kann auf Wunsch auch beim TV Jahn absolviert werden“, betont Biermann. Zum Beispiel im belgischen Ophoven, wo die vereinseigenen Boote liegen und sich auch das Clubheim der Kapellener Segler befindet.

Der Sportboot-Führerschein Binnen ist die Grundlage. Wer nach Höherem beziehungsweise in fernere Gewässer strebt, der kommt um den Erwerb des Hochsee-Scheins nicht herum. „Inhaber dieses Scheins sind zum Beispiel berechtigt, an der Nord- und Ostseeküste zu fahren oder auch im Mittelmeer“, so Jürgen Neumann, der beim TV „Jahn“ Kapellen für die Hochsee-Ausbildung zuständig ist.

Vermittelt werden Gezeitenlehre und intensive Wetterkunde. „Ein Drittel der Ausbildung beschäftigt sich mit Kartenarbeit. Die Teilnehmer lernen, mit Zirkel und Lineal Strecken und Entfernungen auf der Karte abzumessen“, erläutert Neumann (Foto unten).

Theorie und Praxis werden unter anderem im Düsseldorfer Hafenbeken abgehalten. Neben der Qualifikation für den „Sportboot-Führerschein See“ werden die Teilnehmer auch auf den theoretischen Teil für die Prüfung zum Sportküsten-Schifferschein vorbereitet, der in der Regel von Verchartern zusätzlich verlangt wird. Die Prüfung wird vom Deutschen Segler-Verband abgenommen; der Praxis-Test wird an den jeweiligen Seehäfen im Mittelmeer oder Ost- und Nordsee durchgeführt.

Erst vor kurzem hatte Neumann zehn Kandidaten auf die Prüfung für den Hochsee-Schein vorbereitet. „Alle bestanden“, so der Lehrer zufrieden. Der nächste Kurs wird nun erst wieder in der zweiten Jahreshälfte veranstaltet. Wer mehr wissen will, kann sich an Horst Biermann (02181/81153) oder Jürgen Neumann (02181/499237) wenden.



Er/Hunter 10.07.2001

1/2

DAS NEUE PROGRAMM DER FAMILIEN-BILDUNG

Kreative Herausforderungen für Hand und Verstand !

Mehr als 250 Kurse, Vorträge und Exkursionen rund um die Familie beinhaltet das neue Programmheft der Familienbildung, das Interessierte in den kommenden Tagen in Geschäften, Bänken und natürlich auch direkt an der Lindenstraße erhalten können. Zu den Themenbereichen „Leben mit Kindern“, „Gesundheit“, „Ernährung“, „Kreativität“, „Kultur“ und „Sinnfragen“ wird den Teilnehmern wieder ein abwechslungsreiches Programm angeboten.

Ein Großteil der Kurse, Vorträge und Gesprächskreise richtet sich an Eltern und ihre Kinder. In den Eltern-Kind-Kursen haben die Eltern die Möglichkeit, sich auszutauschen und zu Entwicklungs- und Erziehungsfragen den fachlichen Rat der Kursleitung einzuholen, während ihre Kinder im gemeinsamen Spiel den Umgang mit Gleichaltrigen lernen. Neu im Programm ist ein Kurs „Das erste Lebensjahr“, der im Mai (Einstiegsalter von null bis zu drei Monaten) beginnt. Der Kurs, der sich an der Kleinkindpädagogik der ungarischen Kinderärztin Emmi Pikler orientiert, soll Eltern dabei unterstützen, auf die Bedürfnisse des Kindes zu schauen und Geduld zu haben, damit es sich nach seinen eigenen Gesetzen entwickeln kann.

In Gesprächskreisen und Vorträgen werden verschiedene Erziehungsfragen und -themen angesprochen, zum Beispiel „Kleiner Wildfang oder Träumer - die Temperamente unserer Kinder“ oder „Das ist gemein! - Mobbing unter Kindern“. Dr. Albert Wusch, Autor des Buches „Die Verwöhnungsfälle“ spricht mit dem Thema „Droge Verwöhnung - Erziehung zu mehr Eigenverantwortlichkeit“ ein Thema an, das in unserer heutigen Gesellschaft bei vielen Eltern Fragen, Probleme und Unsicherheiten verur-

sacht. In dem Vortrag „Kinder brauchen Optimismus“ soll ein in den USA entwickeltes Programm vorgestellt werden, mit dem Eltern und Erzieher Selbstwertgefühl und Selbstvertrauen von Kindern fördern und so Depressionen und Pessimismus verhindern können.

Für Kinder im Schulalter werden wieder Konzentrations- und Entspannungskurse (von acht bis zehn Jahren) und Autogenes Training (von zehn bis 13 Jahren) angeboten, ergänzend finden Gesprächsabende für die Eltern statt.

Neben mehreren Kursen rund um das Thema „Frische Fische und Krustentiere“, in denen die schmackhafte und nährstoffschonende Zubereitung vermittelt wird, widmen sich weitere Kochkurse einer gesunden und ausgewogenen Ernährung. So zum Beispiel ein Kurs „Jetzt kommt Leichtigkeit auf den Tisch - vollwertig, vegetarisch, vital“ und ein Vortrag „Mit wenig Fett gegen Fett“.

Hilfen gegen den Alltagsstress versprechen Kurse, in denen Autogenes Training und die Progressive Muskelentspannung nach Jacobson eingeübt werden können. Eine Tagesveranstaltung führt in die Feldenkrais-Methode ein, „Akupunktur ohne Nadeln“ soll die Selbstheilungskräfte des Körpers stärken, Stress vermindern und zu Entspannung und Wohlbefinden führen. An Menschen jeden Alters, die ihre Gedächtnisleistungen verbessern wollen, richtet sich das „Gehirn-Jogging“.

Die eigene Kreativität erleben, bedeutet für viele Menschen in der heutigen Zeit, Abstand zum Alltag gewinnen. Auch hierzu möchte die Familienbildung mit einer Reihe von Kursangeboten ihren Beitrag leisten. In der Tagesveranstaltung „Selbsterfah-

rung in Kreativität“ können Teilnehmer durch den Umgang mit verschiedenen künstlerischen Materialien zu einer intensiven Auseinandersetzung mit ihrer eigenen Persönlichkeit angeregt werden.

Auch die schon seit Jahren beliebten Kurse wie Malen, Zeichnen, Töpfern, Betonskulpturen, Holzbildhauerei, Silberschmuck, Papierschöpfen und Buchbinden sind natürlich wieder im Angebot. In einer Wochenend-Veranstaltung können Interessierte mit Speckstein bildhauerisch tätig werden. Die Arbeitsergebnisse können im Anschluss an den Kurs in einer kleinen Ausstellung präsentiert werden.

Frühlingshafte und österliche Angebote wie das Erstellen von Raum- und Tischdekorationen, (Tür-)Kränzen, Fensterbildern oder selbst genähten Osterhasen stimmen dann auf das kommende Osterfest ein.

Kommt Ihr Kind nach den Sommerferien in die Schule? Vielleicht möchten Sie es mit einer selbstgemachten Schultüte überraschen, die einfach herzustellen

ist und die Sie individuell und einmalig gestalten können. Anregungen und Hilfe erhalten Sie in einem Kurs, der kurz vor den Sommerferien stattfindet, so dass das gute Stück auch rechtzeitig zur Einschulung fertig ist. Wie mit den optimalen Farben und dem individuellen Stil die eigene Persönlichkeit besser hervorgehoben werden kann, lernen die Teilnehmer in der Farb- und Stilberatung. Die praktische Umsetzung kann dann im Nähkurs für Anfängerinnen und Fortgeschrittene erfolgen, in dem sowohl die Anfertigung eines neuen Kleidungsstückes als auch das Ändern bereits vorhandener Kleidung gelernt werden kann.

Das Programmangebot in der Familienbildungs-Stätte wird auch diesmal wieder ergänzt durch ortsnahe Kurse und Vorträge in den einzelnen Grevenbroicher Ortsteilen und in der Gemeinde Rommerskirchen. Anmeldungen zum neuen Programm nimmt die Familienbildungs-Stätte, Lindenstraße 1, ab sofort telefonisch unter der Rufnummer 02181/3944 entgegen.

2/2



GROSSES vorgenommen haben sich die Verantwortlichen des TV „Jahn“ Kapellen unter Führung von Dagmar Schröder (Dritte von links): Im Rahmen des traditionellen Neujahrs-Empfanges dieses Traditions-Vereines machte sie nämlich deutlich, dass die Zahl der Mitglieder knapp unter 2.000 liegen würde. Dieser Wert sei im vergangenen Jahr trotz einer Fluktuationen gehalten worden; im neuen Jahr nun aber strebe man die 2000er Schallgrenze endlich zu durchbrechen. Und die 24 Abteilungen dieses Vereines machen deshalb mittlerweile gar mit einer eigenen Internet-Seite (www.tvj.de) auf sich und ihre Arbeit aufmerksam. Dabei gilt in diesem Jahr sicherlich ein besonderes Interesse der Judo-Abteilung, die auf 25 aktive Jahre zurückblicken kann. Der Gesamtverein dagegen kann heuer bereits auf 95 Bestehensjahre zurückschauen. Kein Wunder also, dass die vorausschauenden Vorstands-Aktiven des „TV Jahn“ schon jetzt über die 100-Jahr-Feier nachdenken. Damit dies aber alles auf ganz soliden Füßen ruht, will man sich im Kapellener Sport-Verein genau wie im Vorjahr auch weiterhin auf eine besonders engagierte Kinder- und Jugendarbeit konzentrieren.

Neujahrsempfang beim TV Jahn Kapellen

Ehrenamt heißt das Zauberwort

Dagmar Schröder hieß in ihrer Funktion als Präsidentin des TV Jahn Kapellen alle Gäste, die zum Neujahrsempfang des Vereins in der Geschäftsstelle an der Schubertstraße erschienen waren, herzlich willkommen.

Neben den Übungsleitern und Vereinsmitgliedern waren Bürgermeister Theo Hoer, Sportamtsleiter Dieter Wintersgans, die Vorsitzende des Turngaus Düsseldorf, Else Evertz und Dr. Eberhard Uhlig vom Kreissportbund erschienen. In einer Chronik der Gemeinde Kapellen fand die Vorsitzende Fotos aus dem Jahr 1927, die den TV feierlich gekleidet bei einem Festzug durch das Dorf zeigten. „Sport hatte und hat einen hohen Stellenwert“, erfordere heute jedoch einen großen Verwaltungsapparat. „Über den Bürokrampf der Sport nicht vergessen werden!“ forderte Schröder für die Zukunft ihres Vereines, der sich dank der Gestaltung durch den 2. Vorsitzenden Winfried Schmidt auch im Internet zeitgemäß und aktuell darstelle.

Ziel des Vereins sei es, Trends aufzugreifen. Ein Problem seien die fehlenden Sportstätten, da Schulen wieder mehr Bedarf meldeten und Gruppen aus Raumnott geopfert werden mussten. Das übernommene Neukirchener Schwimmbad werde erfolgreich geführt. Der Wasserpreis bereite dem TV Jahn jedoch noch Probleme. Trotz der genannten Schwierigkeiten bedankte sich der Verein bei der Stadt und beim Kreis, laut Dagmar Schröder, aufgrund seiner Gesundheitskonferenz und seines sportlich regen Landrates Dieter Patt eine Vorzeigefunktion habe. Den scheidenden Präsidenten des Deutschen Sportbundes Prof. Jürgen Dieckert zitierte Dagmar Schröder und schloss sich seinem Traum von einem „Tag der Bewegung“ an, an dem alle aktiven und ehrenamtlichen Sportler sowie Politiker und Medien und nicht abgeneigte Bürger für den Sport und das Recht auf Bewegung an einem autofreien Sonntag demonstrieren und sich so

ihrer Macht bewusst werden. Hoer räumte in seiner Ansprache ein, dass materielle Hilfe seitens der Stadt Grevenbroich leider nicht möglich sei. Das Neukirchener Schwimmbad sei keine „leichte Hausnummer“ gewesen habe aber gezeigt, dass ideelle Unterstützung auch sehr wichtig sei. „Wasserpreise sind nicht Gottgemacht“ stellte er fest und versprach die Stadt werde mit den Kreiswerken Grevenbroich bezüglich des Wasserpreises, der 60 Pfennig über dem des Gas- und Wasserwerkes Grevenbroich liege, reden. Die fehlenden Sportanlagen in der Stadt seien ein Problem aber auch die Räume der heutigen Geschäftsstelle des TV Jahn „waren dem Untergang geweiht“, ehe der Verein sie übernahm. Aufgabe der Stadtverwaltung sei es auch, die Ehrenamtler in den Vereinen, die häufig bessere und unkompliziertere „Lösungen vor Ort“ parat hätten, zu unterstützen. „Träume sind toll, Vereine und Sportler müssen jedoch aktiv mitarbeiten!“

UREI



Zum traditionellen Neujahrsempfang des TV Jahn Kapellen trafen sich Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins in der Geschäftsstelle an der Schubertstraße
Foto: UREI

Leichtathletik

8. Dreikönigen Cross in Kapellen

Am kommenden Sonntag, 14. Januar findet der traditionelle Dreikönigen Crosslauf des TV Jahn Kapellen statt.

Die Klasseneinteilung erfolgt gemäß LAO im Bereich der Schülerinnen und Schüler als Jahrgangswertung im Erwachsenenbereich im 5-Jahres Rhythmus.

In den Schülerklassen erhält jeder, der das Ziel erreicht eine Urkunde, sowie die ersten sechs Ehrenpreise. In allen anderen Klassen die ersten drei einen Ehrenpreis, sowie jeder eine Urkunde. Im Trimmlauf erhält der Gesamtsieger einen Ehrenpreis, sowie jeder eine Urkunde.

Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt. Spike können benutzt werden.

Die Rundkurse über Wiesengelände stellen sich wie folgt dar: Bambinikurs 450m, kleine Runde 850m, große Runde 1450m Trimmlauf über Waldwege und Asphalt.

Der erste Start (Trimmlauf) ist für 10.30 Uhr vorgesehen, es folgen die Jugendklassen, der Hauptlauf über 8250m wird um 13.45 gestartet.

Die Veranstaltung ist vom Leichtathletik-Verband Nordrhein und vom Leichtathletikkreis Düsseldorf-Neuss genehmigt und wird nach den amtlichen Bestimmungen ausgetragen.



Mit
**Weru-Fenster
und -Türen**
einen guten Start
ins neue Jahr.

KRUMBEIN
Fenster-Systeme GmbH

GV-Langwaden
St.-Norbert-Str. 8-10
Tel. 0 21 82/76 83

TV „JAHN“ KAPELLEN BIETET REGELMÄSSIG AUSBILDUNGEN AN

Von der Segel-Lehre mit Zirkel & Lineal !

Das Meer glitzert azurblau, der Wind streicht durchs Haar, das Segel knattert - wer einmal einen Segeltörn mitgemacht hat, der fängt nicht selten Feuer und will selbst einmal „Kapitän“ spielen. Beim TV „Jahn“ Kapellen können dies Interessierte tun, denn der Verein bietet regelmäßig eine Ausbildung für Binnen- und Hochseeschein an.

„Unser Kurs wendet sich an alle, die das Segeln mit einem Segelboot erlernen möchten“, erläutert Horst Biermann, zweiter Vorsitzender der

Segelabteilung des TV „Jahn“. „Die Ausbildung ist dabei in Theorie und Praxis unterteilt“. Kooperationspartner ist dabei die Volkshochschule Grevenbroich, wo der Theorie-Kurs angeboten wird.

Wer die Prüfungen besteht, darf sich stolzer Besitzer des „Sportboot-Führerscheins Binnen unter Segel und/oder mit Antriebsmaschine“ - so die offizielle Bezeichnung - nennen.

„Themen in diesem Kurs sind unter anderem Ausweichregeln, Schifffahrtsstraßen, Segeltechnik, Havarie sowie Motor- und Wetterkunde“, so Biermann (Foto oben), der den Kurs leitet. An der Tafel wird gezeigt, wie mit einem Segel- und einem Motorboot manövriert wird.

„Mit dem Wissen, das in diesem Kurs vermittelt wird, kann die theoretische Teilprüfung abgelegt werden, die am Ende vom Deutschen Segler-Verband abgenommen wird“, sagt Biermann.

Der nächste Kurs startet übrigens schon bald wieder: Am 22. Januar geht es um 18.45 Uhr in der Katholischen Hauptschule an der Parkstraße los; Informationen und Anmeldung bei der VHS unter der Telefonnummer 02181/608-234. Der Kurs umfasst zehn Abende a 135 Minuten.

Wer den theoretischen Teil gemeistert hat, bekommt im Anschluss Informationen über den praktischen Teil. „Der kann auf Wunsch auch beim TV Jahn absolviert werden“, betont Biermann. Zum Beispiel im belgischen Ophoven, wo die vereins-eigenen Boote liegen und sich auch das Clubheim der Kapellener Segler befindet.

Der Sportboot-Führerschein Binnen ist die Grundlage. Wer nach Höherem beziehungsweise in fernere Gewässer strebt, der kommt um den Erwerb des Hochsee-Scheins nicht herum. „Inhaber dieses Scheins sind zum Beispiel berechtigt, an der Nord- und Ostseeküste zu fahren oder auch im Mittelmeer“, so Jürgen Neumann, der beim TV „Jahn“ Kapellen für die Hochsee-Ausbildung zuständig ist.

Vermittelt werden Gezeitenlehre und intensive Wetterkunde. „Ein Drittel der Ausbildung beschäftigt sich mit Kartenarbeit. Die Teilnehmer lernen, mit Zirkel und Lineal Strecken und Entfernungen auf der Karte abzumessen“, erläutert Neumann (Foto unten).

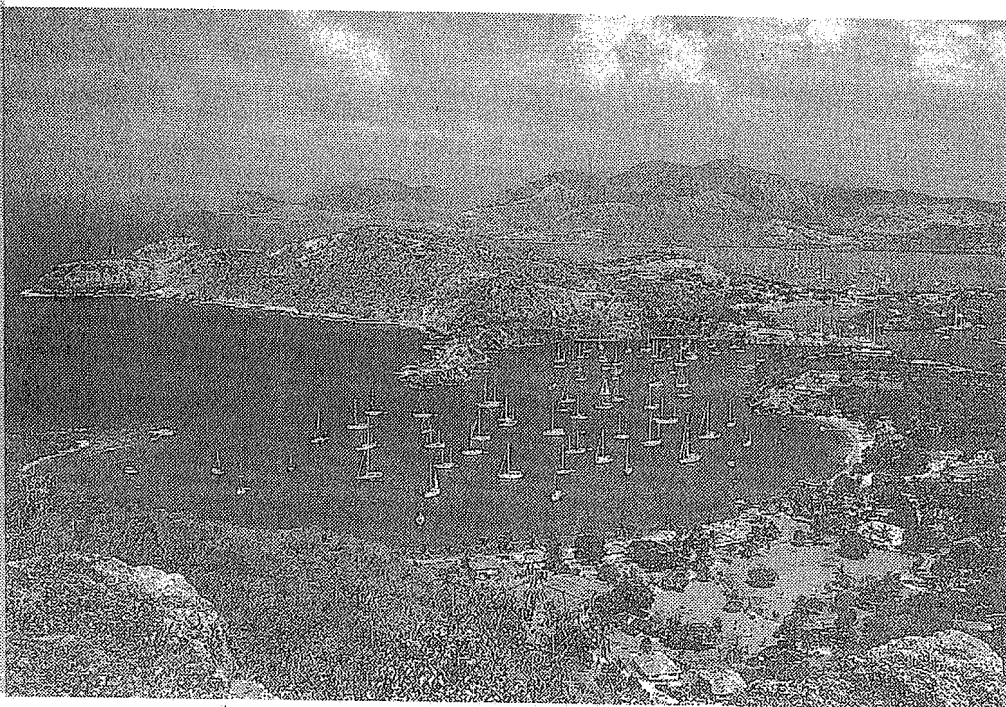
Theorie und Praxis werden unter anderem im Düsseldorfer Hafenbeken abgehalten. Neben der Qualifikation für den „Sportboot-Führerschein See“ werden die Teilnehmer auch auf den theoretischen Teil für die Prüfung zum

Sportküsten-Schifferschein vorbereitet, der in der Regel von Verchartern zusätzlich verlangt wird. Die Prüfung wird vom Deutschen Segler-Verband abgenommen; der Praxis-Test wird an den jeweiligen Seehäfen im Mittelmeer oder Ost- und Nordsee durchgeführt.

Erst vor kurzem hatte Neumann zehn Kandidaten auf die Prüfung für den Hochsee-Schein vorbereitet. „Alle bestanden“, so der Lehrer zufrieden. Der nächste Kurs wird nun erst wieder in der zweiten Jahreshälfte veranstaltet. Wer mehr wissen will, kann sich an Horst Biermann (02181/81153) oder Jürgen Neumann (02181/499237) wenden.



WER MIT EINEM Segelboot über die Binnengewässer, beispielsweise in Deutschland oder Holland (oben), schippern will, der benötigt einen speziellen Führerschein. Der TV „Jahn“ Kapellen bietet in Zusammenarbeit mit der VHS entsprechende Kurse an. Bei erfolgreich bestandener Prüfung winkt der „Sportboot-Führerschein Binnen“. Wen es dagegen mit einem Boot auf Gewässer im Mittelmeer (rechts) zieht, der muss zusätzlich noch den Hochsee-Schein erwerben. Die Kenntnisse aus dem Kurs zum Binnen-Führerschein werden dabei noch vertieft; außerdem erlernen die Teilnehmer noch echte „Handarbeit“, nämlich mit Zirkel und Lineal zu arbeiten.



Volles Programm im Neukirchener Bad !

In Ihrer Ausgabe vom 7. Februar ist auf Seite 3 ein sehr übler Fehler abgedruckt. Unter dem Artikel „Ein schweres Jahr für die Grevenbroicher DLRG ler - Ein Viertel der Mitglieder ging bereits verloren“ ist geschrieben, dass das Hallenbad Neukirchen geschlossen sei. Ich bitte Sie diese Unwahrheit zu korrigieren.

Das Hallenbad Neukirchen ist alles andere als geschlossen. Hier ist - seit der Übernahme des Bades durch den TV „Jahn“ Kapellen - das Sport- und Freizeit-Angebot um ein vielfaches erweitert worden.

Von öffentlichen Badezeiten über Sauna und einen komplett eingerichteten Fitness-Raum gibt es auch Wasser-Aerobic und verschiedene Schwimmkurse für Kinder. Ebenso halten andere Vereine und Gruppen ihre Übungsstunden im Hallenbad Neukirchen ab.

Roland Huster
Abteilungsleiter Kraftsport und Schwimmen
St. Clemens-Straße 1 in Kapellen

Sport

Selbstverteidigung: Der TV „Jahn“ Kapellen bietet in den Osterferien einen Selbstverteidigungskurs für Mädchen an. Der Kurs wird vom 9. bis 12. April in der Turnhalle am Erft-Stadion in Kapellen veranstaltet. Von 9 bis 12 Uhr läuft der Kurs für die Mädchen im Alter zwischen acht und elf, von 13 bis 16 Uhr für Mädchen von elf

bis 14 Jahren. In dem Kurs lernen die Teilnehmer, sich zu behaupten und entschlossen und selbstbewusst zu reagieren. Reaktions- und Wahrnehmungsspiele sowie einfache, aber wirkungsvolle Abwehrtechniken zeigen, wie man Gefahr im Vorfeld erkennen und abwehren und man sich in einer bedrohlichen Situation schützen und wehren kann. Sportkleidung ist mitzubringen, die Gebühr beträgt 65 Mark. Anmeldung unter der Rufnummer 02182/9563.

Skat: Nach dem wenig erfolgreichen Saisonstart der Grevenbroicher „Skatfreunde“, die in der Skat-Bundesliga derzeit nur den neunten Tabellenplatz belegen, kamen die Schloss-Städter am jüngsten Spieltag in Moers auch nur zu einem 12:12-Unentschieden. Bester Akteur war Vereinsmeister Günter Gerhardt mit 3.800 Punkten. Ziel bleibt aber weiter ein Platz unter den ersten Vier und damit die Teilnahme an den Play-Offs.

GVips

HEIDI HÖSSEL vom TV „Jahn“ Kapellen wurde im Rahmen der Tagung des Kreistags der Leichtathleten im Kreis Düsseldorf/Neuss von Vize-Präsident Karl-Heinz Engels mit der Silbernen Ehrennadel des Landesverbands Nordrhein ausgezeichnet. Hösel, die vor einigen Wochen noch den „Dreikönigen-Cross“ in Kapellen ausrichtete, ist schon seit über zehn Jahren der Motor der Leichtathleten beim TV „Jahn“. Sogar mit der Goldenen Ehrennadel des Landesverbands wurde KARL HORAK von der SG Neukirchen-Hülchrath ausgezeichnet. Horak ist seit über 15 Jahren als Kampfrichter verantwortlich tätig.



SIE SIND DIE MANNSCHAFT DES JAHRES: Die Baseballer der Kapellen „Turtles“, die in der vergangenen Saison den Aufstieg in die zweite Bundesliga geschafft hatten. Gewählt wurde das Team von den Besuchern der 13. Grevenbroicher Sport-Gala am Freitag Abend. Neben der Mannschaft des Jahres wurde auch der Sportler des Jahres gesucht: Ferdinand Tiggelkamp, Dauerläufer aus Neukirchen, lag in der Gunst des Publikums ganz vorne. Ehrenamtler des Jahres wurde Rüdiger Schmidt vom TC „Rot-Weiß“ Grevenbroich. (Lesen Sie mehr auf Seite 9 in dieser Ausgabe)

SPD-Stadträte sauer auf Beigeordnete Kamps

NEURATHER WELLENFREIBAD SOLL AUSGESCHLACHTET WERDEN

Schränke gehen nach Kapellen, die Technik nach Slowenien !

Seit Jahren rottet das Wellenbad in Neurath vor sich hin. Nun wurde im Rat der Stadt über das Inventar beraten, denn im Januar erreichten gleich zwei Schreiben Bürgermeister Theo Hoer: Dagmar Schröder, Präsidenten des TV Jahn Kapellen machte deutlich, dass man als Eigentümer und Betreiber des Hallenbades Neukirchen dringend etwa 70 Garderobenschränke, Beleuchtungskörper und drei kleine Dosierpumpen benötigt, die im Wellenfreibad Neurath möglicherweise noch vorhanden sind. „Unsere Gerätschaften sind inzwischen über 25 Jahre alt und müssten erneuert werden“, schreibt Dagmar Schröder: „Wir wären Ihnen dankbar, wenn Sie uns diese Geräte kostenlos zur Verfügung stellen.“

Auch das Schreiben des Bürgermeisters aus Celje erreichte das Rathaus im Januar: Bojan Srot weist in seinem Brief an Bürgermeister Theo Hoer auf Grevenbroichs Partnerstadt Celje, die eine sehr sportliche Stadt sei. Dort nehme auch Schwimmen einen wichtigen Platz ein. Es gebe ein Freibad sowie ein Hallenbad. Doch die technische Einrichtung und Ausstattung des Freibades entspreche nicht mehr den heutigen Anforderungen. Eine Modernisierung scheitere am Geld. Hier die Bitte: „Wäre es möglich, uns die Einrichtung Ihres stillgelegten Freibades zur Verfügung zu stellen? Dies wäre eine große Hilfe, da das Freibad dringend, insbesondere für

Schul- und Vereinssport, weiterbetrieben werden muss“.

Das im September 1999 stillgelegte Wellenbad in Neurath hat zumindest derzeit keine Chance, durch die Stadt wieder geöffnet zu werden: Im Haushalt sind keine Gelder, um den jährlichen Zuschussbedarf in Höhe von etwa 750.000 Mark zu decken.

So war die Sportverwaltung tätig geworden. Nachdem man sich im Wellenfreibad umgeschaut hat, wurde deutlich, dass man den beiden Bitten durchaus Gehör schenken wollte.

Um möglichst schnell aktiv werden zu können, kam das Thema ohne Vorberatung durch den Fach-Ausschuss in den Rat. Was Sozialdemokrat Dieter Engels sichtlich verärgerte: „Das Thema wurde nicht vom Sport-Ausschuss beraten“.

Dr. Martina Flick, UWG, pflichtete ihm bei. Doch es handle sich um Dinge, die nicht für städtische Bereiche verwendet würden. Sie wollte wissen, ob man städtische Institutionen gefragt habe, ob sie etwas von diesem Neurather Inventar brauchen könnten. Ja, bestätigte Hoer, die entsprechenden Fachbereiche seien angeschrieben worden.

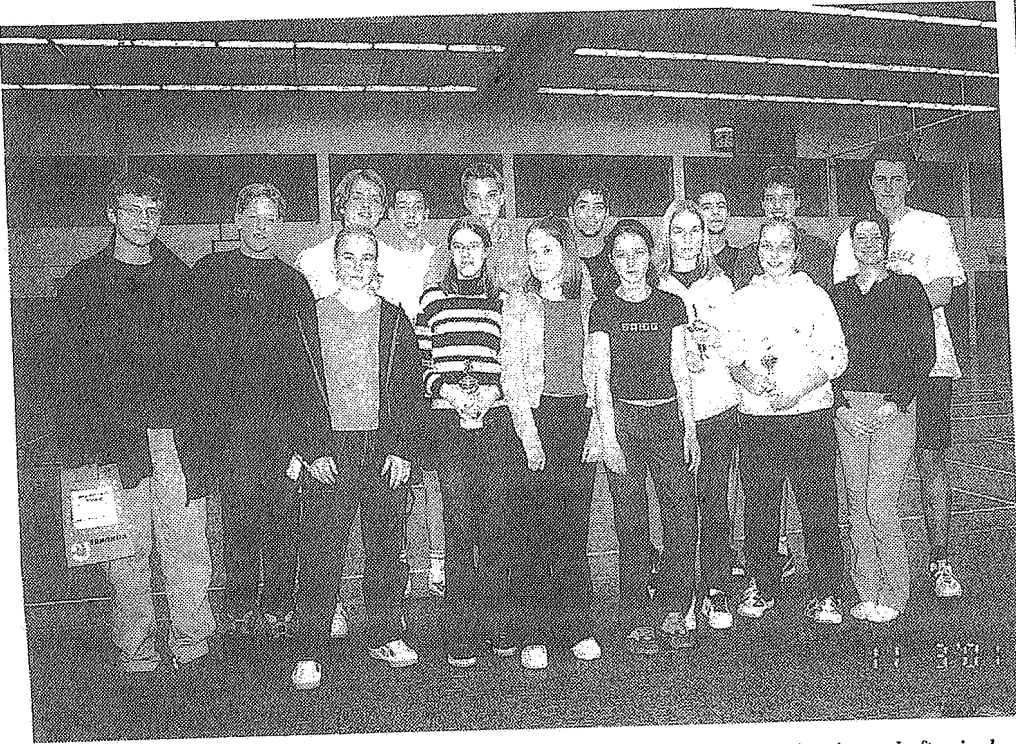
Willi Holthausen, SPD, äußerte massive Kritik an Dezernentin Barbara Kamps: „Man erwartet von Ihnen, dass die Fraktionen über solche Dinge informiert werden“. In Neurath würde seit Wochen Material abtransportiert. Er empfinde diese Vorgehensweise

als massive Missachtung von Fach-Ausschuss und Rat: „Ich bitte den Bürgermeister, dass so etwas in Zukunft nicht wieder passiert“.

Genau so verärgert war Barbara Kamps: „Es wurde bisher überhaupt nichts abtransportiert“. Hermann-Josef Offergeld, CDU: „Ich finde diese Debatte beschämend“. Man solle froh sein, wenn Celje diese alten Sachen übernimmt. „Wir hätten uns diese unerquickliche Diskussion ersparen können, wenn uns die Verwaltung eine Liste über dieses Inventar vorgelegt hätte“, meinte Hildegard Florack, UWG.

„Hier wird über Müll diskutiert“, stellte Michael Heesch, CDU, zwischen gleichermaßen verärgert, fest. Barbara Kamps habe korrekt gehandelt und bisher noch nichts herausgegeben. Die Attacke, die hier geliefert werde, habe nur einen Grund: „Wir watschen mal, und was bleibt hängen“.

Später sprach sich der Rat mit großer Mehrheit dafür aus, badspezifische Gegegenstände einschließlich der bädertechnischen Einrichtungen dem TV Jahn Kapellen und der Partnerstadt Celje kostenlos zur Verfügung zu stellen.



DER TV „JAHN“ KAPELLEN WAR IN DIESEM JAHR AUSRICHTER der Stadtmeisterschaften in der Sportart Badminton. Dank des großen Engagements von Jugendwartin Brigitte Brennert-Anderhalzen und von Trainer Volker Neubauer konnten diese Wettbewerbe reibungslos über die Bühne gehen. Unser Foto (oben) zeigt die erfolgreicher Sportler im Schüler- und Jugendbereich. So gewann Sarah Anderhalten das Damen-Einzel der Schüler, während in dieser Altersklasse das Herren-Einzel an Thomas Nover ging. Beide gehören dem TV „Jahn“ an. Im Damen-Einzel der Jugend siegte Stefanie Dietzel; ihr männliches Pendant wurde Volker Korte, der zusammen mit Sarah Schiffer auch im Mixed erfolgreich war. Das Herren-Doppel gewannen Volker Korte und Hendrik Häke. Da in den vergangenen Jahren die Resonanz bei den Senioren-Stadtmeisterschaften eher gering war, ging man hier diesmal einen neuen Weg: Man den Wettbewerb offen aus und so konnte man in der Tat 157 Meldungen (sogar aus Bayern und Billerbeck) verbuchen. Zwar gab es keine Titel für Grevenbroicher Sportler, doch konnten sich Birgit und Wolfgang Schiffer, Jörg Buchmüller sowie Holger Müller immerhin in die Medaillen-Ränge spielen.



Ihren ersten Sieg in der zweiten Bundesliga feierten am Wochenende die Kapellen „Turtles“. Gegen die Hamburg „Mariners“ kam der Aufsteiger zu einem 3:1-Erfolg. Das zweite Spiel an diesem Nachmittag verloren die Gastgeber dann allerdings mit 3:5. Nachdem die Gäste aus dem hohen Norden im zweiten Inning zum 1:1 ausgeglichen hatten, gelangen den „Turtles“ im vierten Inning die entscheidenden beiden Punkte zum Sieg. In der Defensive überzeugten „1st base-man“ Stefan Meuser sowie Daniel Meister. Meuser hatte außerdem eine 100-prozentige Trefferquote am Schlag. Verlassen konnten sich die „Turtles“ auch einmal mehr auf Pitcher Martin Pankoke. Nach diesem Sieg war im zweiten Spiel dann etwas die Luft raus bei den Platzherren, die im fünften Inning bereits mit 1:5 gegen nun konzentrierter aufspielende Hamburger zurücklagen. Die beiden Punkte zum 3:5-Endstand waren somit lediglich Ergebnis-Kosmetik. Verzichten mussten die Gastgeber in dieser Partie und voraussichtlich die komplette Hinrunde auf Dirk Witte, der sich in der Vorbereitung einen Bänderriss im Sprunggelenk zugezogen hatte. Das kommende Wochenende steht erneut ganz im Zeichen der „Turtles“: Am Samstag erwarten zunächst die Softballerinnen in der Verbandsliga die Neunkirchen „Nightmares“, am Sonntag treffen dann die Herren auf der Sportanlage in Barrenstein auf die Holzwickede „Joboxers“.

Baseball

Lady-Turtles in der zweiten Pokalrunde

Die Softballerinnen der Kapellen Turtles schafften einen gelungenen Auftakt in die Saison. Der Frischbackene Verbandsligist Ellen Butzki. Im zweiten richtete am Wochenende die erst Turnierrunde des DBV-Pokals auf eigenem Platz aus und zog mit zwei souveränen Siegen in die nächste Runde ein.

Im ersten Spiel stand den Kapellenerinnen das Team der Aachen Greyhounds gegenüber. Der Bezirksligist erwies sich nicht unbedingt als ernster Prüfstein für die Turtles und wurde mit 12:6 geschlagen. Bemerkenswert waren zwei Personalien: Denise Czarny gab in den ersten beiden Innings ihr Debüt als Pitcherin und Sandra Schmitz agierte nach

einjähriger Pause wieder als Catcherin. „Beide erledigten ihren Job ganz hervorragend“, so Teamsprecherin Ellen Butzki. Im zweiten Spiel machten die Turtles dann kurzen Prozess mit den Duisburg Dockers, die 15:0 geschlagen wurden. Als wertvoller Neuzugang entpuppte sich dabei die amerikanische Austauschschülerin Sarah Miles. Die 16jährige imponierte mit einer tollen Schlagleistung und hätte beinahe sogar einen lupenreinen „home-run“ geschafft. Am Ende fehlte lediglich ein knapper Meter. Am kommenden Wochenende reisen die Kapellen Turtles zum ersten Saisonspiel in der Verbandsliga zu den Dortmund Wanderers. Spielbeginn ist um 14 Uhr.

Erdbeer 25.01.2007

Schottens Spar-Vorschläge: Weniger Geld für Jugendfreizeit / Zuschüsse für Vereine streichen / Rotstift auch bei Beratungsstelle ansetzen

Der Kämmerer bittet zum „Streich-Konzert“

Von Wiljo Piel

Der Kreis hat den im vergangenen Herbst verabschiedeten Haushalt 2001 nicht genehmigt. Die Grevenbroicher Politiker werden das Zahlenwerk in der Hauptausschuss-Sitzung am 10. Mai erneut beraten müssen. Zuvor, am morgigen Donnerstag, treffen sie sich zu einem interfraktionellen Gespräch. Gegenstand dieser Diskussion wird unter anderem eine von Stadtkämmerer Bernd Schotten zusammen gestellte Liste mit verschiedenen Sparvorschlägen sein. Diese Unterlage liegt der NGZ bereits vor.

Die Streich-Liste des Kämmers, die wohl gemerkt noch keine Gültigkeit besitzt, macht eines deutlich: Die Stadt will den Rotstift vor allem bei den so genannten freiwilligen Leistungen ansetzen. Einige Beispiele: Die Zuschüsse für die Altentagesstätten der freien



Der Kämmerer will auch bei der Sport-Gala kürzen: Der Zuschuss soll auf Null gesetzt werden.

NGZ-Fotos (3): H. Jazyk

Träger sollen von bisher 50 000 Mark auf Null zurückgeführt werden. Auch bei den Zuwendungen für die Freizeit-Veranstaltungen will Bernd Schotten sparen: Den ursprünglichen Ansatz

1/2

von 64 000 Mark möchte er auf 45 000 Mark senken. Das Kinderferienwerk, bislang mit 20 000 Mark jährlich bedacht, wird nach den Plänen des Kämmers in Zukunft nur noch 5 000 Mark erhalten. Ebenso will er bei den Ferienspielaktionen den Rotstift ansetzen: Der Zuschuss soll von 49 000 auf 30 000 Mark gekürzt werden. Auch die GOT in der Südstadt, Grevendroichs größter Jugendtreff, steht wie-

NGZ EXKLUSIV

der auf der Streich-Liste: 35 000 Mark will der Kämmerer dort abzwacken. Bei übrigen Jugendfreizeitheimen im Stadtgebiet sind folgende Einsparungen geplant: Die Zuschüsse für Fachkräfte sollen um 25 000, die für Beschäftigungsmaterial um 4 000 und die für die Betriebskosten um 4 500 Mark gekürzt werden. Komplette streichen will Schotten die Zuwendungen zu den Kosten der Familienerholung (3 400 Mark), für die Erzieherische Hilfe an Grundschulen (88 000 Mark) und für die Elterninitiative Helfenstein (8 000 Mark). Auch der Verein „Sport für betagte Bürger“, bisher mit 1 400 Mark im Jahr bedacht, soll in Zukunft ohne

Geldsegen aus dem Rathaus auskommen. Für die Kontakt- und Beratungsstelle des Caritasverbandes schlägt der Kämmerer eine Kürzung von 40 500 Mark (von 65 500 auf 25 000 Mark) vor,

zudem sollen die Langwadener Zisterzienser-Mönche auf rund 12 000 Mark für ihre Betreuung von Nichtsesshaften verzichten – bisher erhalten sie 52 000 Mark, künftig sollen es nur noch 40 000 Mark sein.

Den Zuschuss für die alljährliche Sport-Gala (5 000 Mark) will der Kämmerer ebenso streichen wie die Finanz-Spritze für Preise, Prämien und Anerkennungen (1 500 Mark). Der Stadtverband für Leibesübungen ist ebenso von Schottens „Streich-Konzert“ betroffen: Er soll mit 3 500 Mark auskommen, bislang erhielt er das Doppelte. Die Zuschüsse für die Förderung des Sports im Stadtgebiet sollen von 130 000 auf 90 000 Mark gesenkt werden. Zudem möchte Schotten die Zuschüsse für den Kauf von Sportgeräten streichen, bisher erhielten die Vereine insgesamt 8 000 Mark. Auch der Kanu-Club muss sich darauf gefasst machen, künftig keine städtische Unterstützung mehr zu erhalten – zurzeit erhalten die Kanuten noch 17 000 Mark im Jahr für die Unterhaltung von Übungsstrecke und Bootshaus.

In Bernd Schottens Liste wird übrigens auch erstmals der voraussichtliche Gewerbesteuer-Ausfall (die NGZ berichtete mehrfach) konkret beziffert: Insgesamt erwartet der Kämmerer 19 Millionen Mark weniger. Ursprünglich hatte er 44 Millionen Mark veranschlagt, letztendlich sind es lediglich 25 Millionen.

BASEBALL:

„Eagles“ chancenlos

Ein in der Tat erfolgreiches Wochenende für die Kapellen „Turtles“: Der Zweitligist kam im „Doubleheader“ gegen die Zülpich „Eagles“ auf eigenem Platz zu zwei Siegen. 8:4 und 10:6 lautete am Ende jeweils das Endergebnis, wobei den Gastgebern gleich vier Mal das seltene Kunststück eines Homeruns gelang.

Die Damen der „Turtles“ kamen bei Aufstiegs kandidat Dortmund „Blue Devils“ in der Verbandsliga zu einem Sieg und einer Niederlage, während der „Turtles“-Nachwuchs die Jülich „Dukes“ mit 14:8 bezwang.

Nach zwei Niederlagen gegen Titelkandidat „Cologne Cardinals“ vor einer Woche waren die Kapellener auf Wiedergutmachung bedacht. Entsprechend konzentriert gingen sie gegen die „Eagles“ zu Werke und stellten relativ früh den ersten Erfolg des Tages sicher.

Gestützt auf das solide Pitching von Martin Pankoke und zwei Homeruns von Jens Schmitz und Martin Szygan hieß es nach den ersten sieben Innings 8:4 für die Gastgeber.

Nach schleppendem Start ins zweite Spiel sorgte der erst 16-jährige Juan Lopez, vor der Saison neu verpflichtet, mit einem weiteren Homerun, der gleich drei Punkte einbrachte, für den entscheidenden „Weckruf“.

Im ersten Spiel hatte Lopez bereits auch als Pitcher sein ungeheures Potential angedeutet, als er im Schluss-Inning mit drei schnellen Strike-Outs den Sieg sicherte.

Den Homerun-Reigen machte anschließend Chris Borchers mit dem vierten an diesem Nachmittag, dem ersten Homerun seiner Karriere, komplett.

Mit einem Schlag einmal ums Karree gelangte beinahe auch Tim Sohn-Spirgatis, der einen ebenso seltenen Three-Base-Hit schlug. Gute Noten verdiente sich zu guter Letzt Cateher Sven Kaufmann, der bei hohen Temperaturen sämtliche 14 Innings durchspielte. Erstmals in dieser Saison aktiv war Thomas Meuser, der als 1st-base-man sowie am Schlag eine gute Figur machte.

Den Favoriten ins Wanken brachten die Softballerinnen der „Turtles“ bei ihrem Gastspiel bei den Dortmund „Blue Devils“; gänzlich fiel er jedoch nicht.

Nachdem die Gäste das erste Spiel mit 11:5 gewannen, ging die zweite Partie mit 1:7 aus Sicht der „Lady-Turtles“ verloren.

Eine überragende Schlagleistung bot einmal mehr der „US-Import“ der Kapellerinnen, Sarah Miles. Die 16-jährige Austausch-Schülerin war vor allem im ersten Spiel Garant für den Sieg.

Das erfolgreiche Wochenende machte der 14:8-Sieg der Jugendlichen gegen die Jülich „Dukes“ komplett. Neben Andreas Domröse überzeugte vor allem Christian Gohr.

Baseball/2. Bundesliga

Turtles mit zwei Siegen gegen Zülpich

Ein erfolgreiches Wochenende melden die Baseballer der Kapellen Turtles.

Der Zweitligist kam im Doubleheader gegen die Zülpich Eagles auf eigenem Platz zu zwei Siegen. 8:4 und 10:6 lauteten die Ergebnisse, wobei den Gastgebern gleich viermal das seltene Kunststück eines Homeruns gelang.

Nach zwei Niederlagen gegen Titelkandidat Cologne Cardinals vor einer Woche waren die Kapellener auf Wiedergutmachung bedacht. Entsprechend konzentriert gingen sie gegen die Eagles aus Zülpich Werke und stellten relativ früh den ersten Erfolg des Tages sicher. Gestützt auf das solide Pitching von Martin Pankoke und zwei Homeruns von Jens Schmitz und Martin Szygan hieß es nach den ersten sieben Innings 8:4 für die Gastgeber.

Nach schleppendem Start in das zweite Spiel sorgte der

erst 16jährige Juan Lopez, vor der Saison neu verpflichtet mit einem weiteren Homerun, der gleich drei Punkte einbrachte, für den entscheidenden Weckruf. Im ersten Spiel hatte Lopez bereits auch als Pitcher sein beachtliches Potenzial angedeutet, als er im Schluss-Inning mit drei schnellen Strike-Outs den Sieg sicherte.

Den Homerun-Reigen machte anschließend Chris Borchers mit dem vierten an diesem Nachmittag, dem ersten Homerun seiner Karriere, komplett. Gute Noten verdienten sich auch Tim Sohn-Spirgatis und Sven Kaufmann. Erstmals in der Saison aktiv war Thomas Meuser, der als 1st-baseman sowie am Schlag eine gute Figur machte.

Den Favoriten ins Wanken brachten die Softballerinnen der Turtles bei ihrem Gastspiel bei den Dortmund Blue Devils. Gänzlich fiel er jedoch nicht:

Nachdem die Gäste das erste Spiel mit 11:5 gewinnen konnten, ging die zweite Partie mit 1:7 aus Sicht der Lady-Turtles verloren. Eine überragende Schlagleistung bot einmal mehr der US-Import der Kapellenerinnen, Sarah Miles. Die 16jährige Austausch-Schülerin war vor allem im ersten Spiel der Garant für den Sieg.

Das erfolgreiche Wochenende machte der 14:8-Sieg der Jugendlichen gegen die Jülich Dukes komplett. Neben Andreas Domröse überzeugte vor allem Christian Gohr.

Baseball/Softball

Kapellen Turtles mit je zwei Siegen

Keine Mühe hatte Baseball-Zweitligist Kapellen Turtles am Wochenende gegen den Tabellenletzten Wuppertal Stingrays: 12:3 und 9:3 gewannen die Kapellener beide Spiele auf eigenem Platz und weisen nun ein ausgeglichenes Konto von fünf Siegen und fünf Niederlagen auf.

Höhepunkte an diesem Nachmittag waren Homeruns von Martin Czygan und Wolfgang Stattler. Frühzeitig stellten die Turtles im ersten Spiel die Weichen auf Sieg. 8:3 lagen die Gastgeber im vierten Inning bereits vorne, ehe Martin Czygan an die Platte trat. Mit einem Schlag über die Spielfeldbegrenzung hinaus sorgte er für die nächsten drei Punkte und somit für die Entscheidung in diesem Spiel.

Gute Noten verdiente sich auch Reiner Weibeler auf dem Pitchers Mound.

Ebenfalls vor keine großen Probleme stellten die Wuppertaler, die mit Carsten Haupts (einem ehemaligen Turtle-Spieler) auf einen ihrer besten Spieler verzichten mussten, die Kapellener im zweiten Spiel des Tages. 9:3 lautete das Endergebnis, zu dem Wolfgang Statt-

ler mit einem weiteren Dreipunkte-Homerun den Grundstein legte. Bester Schlagmann in beiden Partien war Peter Detmering mit einer hundertprozentigen Trefferquote.

Über die Pfingsttage nehmen die Kapellen Turtles am Eagles-Cup in Zülpich teil.

Nach ihrem lockeren 24:5-Erfolg in der dritten Runde des Pokals gegen die Duisburg Dockers an Christi Himmelfahrt, hatten die Softballerinnen der Turtles am Wochenende mehr zu kämpfen: Gegen die Witten Kakerlakers langte es jedoch auch zu zwei hart erkämpften Siegen. Somit belegen die Lady-Turtles weiter den zweiten Tabellenplatz in der Verbandsliga.

Gleich im ersten Inning des ersten Spiels lagen die Gastgeberinnen gegen die hervorragend schlagenden Wittenenerinnen mit 3:5 im Hintertreffen.

Mit fünf Punkten in Serie im nächsten Abschnitt besannen sich die Turtles aber wieder auf ihre Tugenden und verteidigten diese Dreipunkte-Führung bis zum Schluss. Am Ende hieß es dann 11:8 nach fünf hart umkämpften Innings. Noch enger wurde es im zweiten

Spiel, als die Gäste bis zum letzten Spielabschnitt mit 4:2 führten. Mit großem Kampfgeist kamen die Kapellenerinnen aber wieder zurück ins Spiel und retteten einen knappen und fast nicht mehr für möglich gehaltenen 5:4-Sieg.

„In der entscheidenden Phase hatten wir den größeren Siegeswillen“, stellte Teamsprecherin Ellen Butzki ihrer Mannschaft ein gutes Zeugnis aus. Fast schon traditionell konnte sich der Aufsteiger auf das solide Pitching von Astrid Melz und Nina Eßers verlassen. Bereits seit einigen Wochen in bestechender Form präsentiert sich Simone Dross, die gemeinsam mit Julia Rütgens erneut beste Schlag-Frau war. Bestnoten in der Defensive verdiente sich Uli Adelt.

Etwas aus der Erfolgsspur geraten ist das Jugendteam der Turtles. Bei den Ratingen Goose Necks kassierten sie eine 13:20-Niederlage.

Hilflos musste Coach Daniel Meister mit ansehen, wie seine Jungs allein im fünften Inning 16 Punkte kassierten und somit noch eine zwischenzeitliche 11:4-Führung abgaben. Eine gute Leistung sah Meister trotz allem von Patrick Bahr und Pascal Meurer.

Sport

Baseball: Eine knappe 13:14-Niederlage mussten die Jugend-Baseballer der Kapellen „Turtles“ am jüngsten Spieltag bei den Düsseldorf „Bandits“ hinnehmen. Die Jungs von Coach Daniel Meister lagen vor dem letzten Inning bereits 7:12 zurück, kämpften sich mit toller Moral aber noch einmal auf einen Punkt heran, allein, es reichte

nicht mehr zum Sieg. Herausragende „Turtles“ Akteure waren Pascal Meurer mit vier Runs sowie die beiden Pitcher Andreas Domrose und Philipp Kemmerling. „Kampflos“ in die dritte Runde des DBSV-Pokals zogen die Softballerinnen der „Turtles“ ein, weil es der ursprünglich vorgesehene Gegner Duisburg „Dokkers“ vorzog, nicht zum Zweitunden-Spiel anzureisen. In der ersten Pokalrunde, die in Form eines Turniers ausgetragen wurde, hatten die

Kapellernnen die „Dokkers“ bereits einmal vernichtend geschlagen. Vor einer schweren Aufgabe stehen an diesem Wochenende die Zweitliga-Baseballer der „Turtles“, die am morgigen Sonntag um 13 Uhr bei einem der Liga-Favoriten, den „Cologne Cardinals“, antreten müssen. Die Kapellener weisen derzeit eine Bilanz von einem Sieg und drei Niederlagen auf und belegen somit einen Platz im Mittelfeld der Tabelle.

Sport

Pfingst-Turnier: Der SV „Rot-Weiß“ Elfen veranstaltet auch in diesem Jahr sein traditionelles Pfingst-Turnier auf dem Sportplatz „Am Sodbach“. Am gestrigen Freitag spielten bereits zehn Alt-Herren-Mannschaften um den Kurt-Heimann-Gedächtnispokal. Der SV Gleich unternahm dabei den Versuch, zum dritten Mal hinterein-

ander Titelträger zu werden. Am heutigen Samstag sind ab 13 Uhr Schützen-Teams aus Elfen, Gustorf, Laach, Elsen, Jüchen und Böttrop-Kirchhellen am Ball. Nach der Vorrunde wird die F-Jugend gegen 16.15 Uhr ein Einlagenspiel bestreiten.

Sportabzeichen: Auch in diesem Jahr bietet der TV „Jahn“ Kapellen jedermann, egal ob jung oder alt, die Möglichkeit an, seine sportliche Fitness zu überprüfen und diese durch

das Erlangen des Deutschen Sportabzeichens bestätigen zu lassen. Training und Abnahme steht jeweils montags am 11., 18. und 25. Juni sowie 2. Juli jeweils in der Zeit zwischen 18 und 20 Uhr im Erft-Stadion in Kapellen auf dem Programm. Treffpunkt ist an der Weitsprunggrube. Informationen zum Erwerb des Sportabzeichens gibt es bei Raimund Röhrich unter 02181/2857-25. Die Teilnahme ist nicht vereinsgebunden.

Kapellener Softballerinnen mit drei Siegen am Wochenende

Lady-Turtles auf dem Weg in die Bundesliga

Sind die Softballerinnen der Kapellener Turtles auf dem direkten Weg in die Bundesliga?

Es sieht ganz danach aus, denn mit drei Siegen am Wochenende hat sich die Truppe von Coach Martin Czygan an die Spitze der Verbandsliga katapultiert. Neben zwei Erfolgen gegen die Aplerbeck Wanderers gewannen die "Lady-Turtles" auch im direkten Duell gegen ihren schärfsten Rivalen, die Cologne Cardinals.

Man musste mit den Aplerbeckerinnen schon fast Mitleid haben, so hilflos waren sie der Offensivkraft der Turtles ausgesetzt. Astrid Melz, Simone Dross und Denise Czarny waren die überragenden Schlagfrauen in dieser Partie, während Melz auch als Pitcherin eine gute Figur machte. Dementsprechend war das Spiel nach zwei von fünf Innings schon wieder beendet: 23:3 hieß es zu diesem Zeitpunkt, und nur die sogenannte "mercy-rule" (ein Team führt mit 20 Punkten oder mehr) verhinderte ein noch größeres Debakel für die Gäste aus Dortmund.

Angesichts der deutlichen Überlegenheit nutzte Coach Czygan die Gunst der Stunde und probierte seine Schützlinge auf für sie gänzlich ungewohnten Positionen aus. So kamen Uli Adelt und Marion Greiner zu ihren jeweils ersten Einsätzen

als Pitcher bzw. Catcher, Ellen Butzki besetzte die Position des Short Stops. Als sich beim Stand von 6:11 im vierten Inning aus Sicht der Gastgeberinnen allerdings andeutete, dass dieses Experiment zu scheitern drohte, stellte Czygan wieder auf seine Erfolgsformation um und siehe da: acht Turtles-Punkte in Serie waren die Folge. So gewannen die Kapellenerinnen diese Partie mit 14:11, ohne jedoch ernsthaft gefährdet zu sein.

Schafften es nicht, mit ihrer unorthodoxen Regelauslegung die Turtles noch aus ihrer Erfolgsspur zu bringen. Beste Schlagfrauen waren Ulrike Adelt und Ellen Butzki. Zwar wurde das Match im letzten Spielabschnitt wegen Regens abgebrochen, doch wurde das Ergebnis von 14:4 für die Kapellenerinnen gewertet. Das zweite Spiel an diesem Tag fiel dann buchstäblich ins Wasser.

Somit sind die "Lady-Turtles", erst vor dieser Saison in die Verbandsliga aufgestiegen, jetzt Tabellenerster und peilen mit Riesenschritten den Aufstieg in die Siftball-Bundesliga an.

Am Samstag reisen die Turtles zu den Neunkirchen Nightmares.

Einen Sieg konnte auch das Jugend-Team der Turtles vermelden: gegen die Hildden Wains gelang ein knapper 12:10 Erfolg, und dies trotz zwischenzeitlichen 3:10-Rückstands. Höhepunkt war ein "Grand Slam Homerun" von Andreas Domröse, der gleich vier Punkte auf einen Schlag einbrachte.

Gefallen konnten auch Christian Gohr, Pascal Meurer und Philipp Kemmerling, die erstmals als Pitcher aktiv waren.

"Mit diesem Sieg haben wir uns im oberen Tabellendrittel etabliert", wusste Coach Daniel Meister.

premio
Reifen-Service by Czygan

**Reifen wo?
Bei PREMIO!**

z. B. Pkw-Neureifen
ab 42,- DM

Burkhard Fuhrmann GmbH
Römerstr. 128 · 41462 Neuss
Tel. (02131) 20080 · Fax 200830

Eine wesentlich schwierigere Aufgabe, zumindest auf dem Papier, wartete auf den Aufsteiger bei den Cologne Cardinals, die bis dato als Aufstiegsfavoriten galten. Bis zum dritten Inning stellten die Kölnerinnen ihren Anspruch auch unter Beweis und führten mit 3:1. Dann aber war "Turtles-Time". Mit zehn Punkten im vierten Inning gingen die Gäste schon fast uneinholbar in Führung; im letzten Spielabschnitt setzten sie sogar noch drei Punkte drauf. Selbst die Umpire

Gegensätzliche Spiel-Ergebnisse

Ein voller Erfolg war die Baseball-AG an der Käthe-Kollwitz-Gesamtschule, die vier Wochen lang vom amerikanischen Gasttrainer Paul Hannigan geleitet wurde.

Hannigan weilt bereits zum zweiten Mal auf Vermittlung der Kapellen „Turtles“, Baseball-Zweitligist aus der Schloss-Stadt, in Grevenbroich. „Unser Ziel ist es, Kindern und Jugendlichen die Faszination der Sportart Baseball näher zu bringen und sie vielleicht sogar für den Verein zu

mengestelltes Fan-Paket mit einigen Überraschungen. Interessenten können sich unter der eMail-Adresse sport@flints.de informieren.

Ein Unterschied wie Tag und Nacht waren die Leistungen der Softballerinnen der Kapellen „Turtles“ am Wochenende: Während der Tabellenführer der Verbandsliga im ersten Spiel gegen Verfolger Cologne „Dodgers“ sang- und klanglos mit 2:19 unterging, drehten die „Turtles“ im

gewinnen“, erläutert der Amerikaner. Hannigan tourt als sogenannter „Envoy Coach“ im Auftrag der amerikanischen Profiligena „Major League Baseball“ durch die ganze Welt, um den Sport populär zu machen.

An der Käthe-Kollwitz-Gesamtschule hat dies jedenfalls schon prächtig funktioniert, wie der enorme „Run“ auf die AG bewies. Vier Wochen lang lernten die Schüler die Grundbegriffe des Spiels kennen. Für die Besten von ihnen hatte ihr Trainer am letzten Tag eine besondere Überraschung vorbereitet: Neben T-Shirts der Kapellen „Turtles“ durften Jennifer Tuglu, Ina Lehmann, Andreas Kolbe, Vinorth Mahalingan (alle 15 Jahre alt) und Kai Leufgen (14) über Tickets für die Baseball-EM, gestiftet von den „Turtles“, freuen.

Die EM wird vom 28. Juli bis 5. August in Köln, Bonn und Solingen durchgeführt.

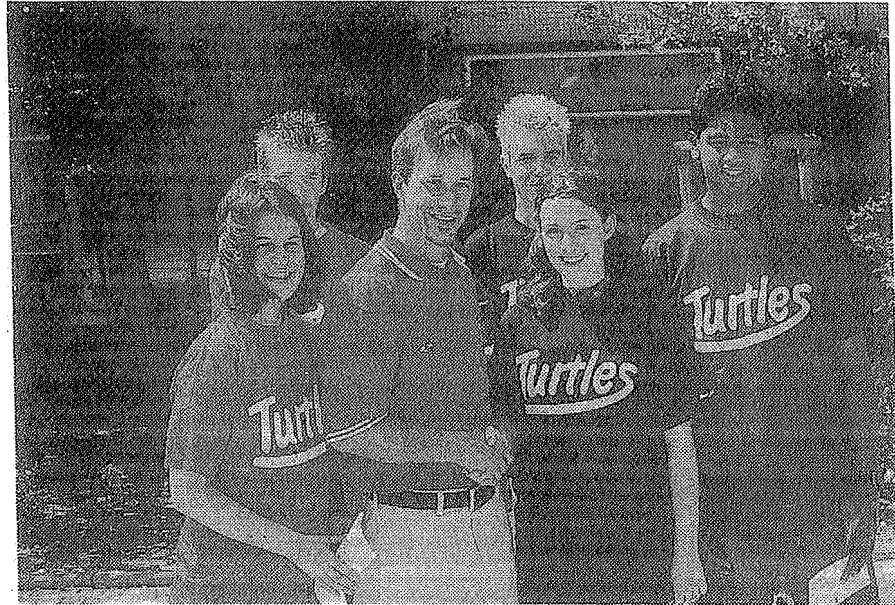
Wer sich ansonsten für Baseball interessiert und den besten Spielern Europas einmal zuschauen will, der kann an einem Fan-Projekt der Kapellen „Turtles“ teilnehmen. Bei einer entsprechenden Teilnehmerzahl können EM-Dauerkarten zu einem günstigeren Preis erworben werden. Außerdem winkt ein speziell zusam-

zweiten Spiel des Tages den Spieß komplett um und gewannen glatt mit 10:0.





DIE JUDO-ABTEILUNG des TV „Jahn“ Kapellen feierte jetzt ihr silbernes Bestehen in und an der Sportanlage am Erft-Stadion. Parallel dazu fand auch die Vereinsmeisterschaft statt. Alle geladenen Ehrengäste, Gründungsmitglieder, ehemalige Trainer und Aktive konnten die Leistungen des Nachwuchses bestaunen. Dagmar Schröder, die Präsidentin des TV „Jahn“ sprach der Abteilung die besten Glückwünsche aus und zeichnete den langjährigen Trainer Fritz Räthel mit der goldenen Ehrennadel des Vereins sowie mit der silbernen Ehrennadel der Stadt Grevenbroich aus. Der Vertreter des Judo-Kreises, Friedhelm Glückmann, bescheinigte der Abteilungsleitung eine hervorragende Jugendarbeit und bedankte sich für die gute Zusammenarbeit. Nach dem offiziellen Teil kam die Jugend wieder zum Zuge. Das Spielmobil der Stadt Grevenbroich sowie die Hüpfburg luden zum Spielen ein, während die Erwachsenen sich bei heißen Grillwaren und kalten Getränken laben konnten.



Schul-AG der Turtles ein voller Erfolg

Aktion zur Baseball-EM

Ein voller Erfolg war die Baseball-AG an der Käthe-Kollwitz-Gesamtschule, die vier Wochen lang vom amerikanischen Gasttrainer Paul Hannigan geleitet wurde.

Paul Hannigan weilt bereits zum zweiten Mal auf Vermittlung der Kapellen Turtles, Baseball-Zweitligist aus der Schloss-Stadt, in Grevenbroich.

„Unser Ziel ist es, Kindern und Jugendlichen die Faszination der Sportart Baseball näher zu bringen und sie vielleicht sogar für den Verein zu gewinnen“, erläutert der Amerikaner. Hannigan tourt als sogenannter „Envoy Coach“ im Auftrag der amerikanischen Profili-

ga „Major League Baseball“ durch die ganze Welt, um den Sport populär zu machen. An der Käthe-Kollwitz-Gesamtschule hat dies jedenfalls schon prächtig

funktioniert, wie der enorme „Run“ auf die AG bewies. Vier Wochen lang lernten die Schüler die Grundbegriffe des Spiels, das übrigens das meist verbreitete auf der ganzen Welt ist, kennen. Für die Besten von ihnen hatte ihr Trainer am letzten Tag eine besondere Überraschung vorbereitet: Neben T-Shirts der Kapellen Turtles durften Jennifer Tuglu, Ina Lehmann, Andreas Kolbe, Vinorth Mahalingan (alle 15 Jahre alt) und Kai Leufgen (14) über Tickets für die Baseball-Eu-

ropameisterschaften, gestiftet von den Turtles, freuen. Die EM wird vom 28. Juli bis 5. August in Köln, Bonn und Solingen durchgeführt.

Wer sich ansonsten für Baseball interessiert und den besten Spielern Europas einmal zuschauen will, der kann an einem Fan-Projekt der Kapellen Turtles teilnehmen. Bei einer entsprechenden Teilnehmerzahl können EM-Dauerkarten zu einem günstigeren Preis erworben werden. Außerdem winkt ein speziell zusammengestelltes Fan-Paket mit einigen Überraschungen. Interessenten können sich unter der eMail-Adresse sportatflints.de informieren.

Kapellen Turtles

Schwarzes Wochenende für die Kapellen Turtles: So- wohl Herren-, Damen- als auch Jugendteam schlichen am Wochenende mit Niederlagen vom Platz.

Die Bremen Dockers waren für die Kapellener Herren an diesem Wochenende eine Nummer zu groß: Mit 1:5 und 3:10 entführten die Gäste aus dem hohen Norden beide Punkte. „Völlig verdient“, wie Turtles-Manager Thomas Meuser fand. Vor allem die Schlagleistung der Gastgeber war an diesem Nachmittag indiskutabel, wobei die Pitcher der Dockers auch einen bärenstarken Tag erwischten. Das einzig Positive war das Comeback von Dirk Witte, der nach monatelanger Verletzungspause erstmals wieder aktiv war und eine solide Leistung bot.

Damit weisen die Turtles nun eine Bilanz von sieben

Siegen und sieben Niederlagen auf und haben die beste Möglichkeit vertan, sich unter den ersten drei der Liga zu platzieren.

Ebenfalls zwei Niederlagen mussten die Softball-Damen einstecken: Bei den Neunkirchen Nightmares verlor man 7:9 und 0:1. Allerdings reisten die Turtles stark ersatzgeschwächt an und hatten nur neun einsatzfähige Spielerinnen an Bord. Am kommenden Sonntag treffen die Turtles, trotz der beiden Niederlagen immer noch Tabellen-erster in der Verbandsliga, auf den Zweiten Cologner Dodgers; Spielbeginn auf der Sportanlage Barrenstein ist um 14.30 Uhr.

Zu guter Letzt musste auch die Jugendmannschaft der Turtles eine Schlappe verbuchen: Mit 15:16 verlor die Truppe von Coach Daniel Meister zu Hause gegen die Jülich Dukes.

Rheinischer-Turner-Bund (RTB) holt die Landesgymnaestrada in die Schloss-Stadt

Tanz, Musik und Gymnastik sollen Grevenbroich in Bewegung bringen

„Wir setzen an diesem Wochenende ganz Grevenbroich in Bewegung.“ Friedhelm Baur, Vizepräsident des Rheinischen-Turner-Bundes (RTB), scheint sich ernsthaft Sorgen um die körperliche Verfassung der Schloss-Städter zu machen. Doch nicht die vermeintlich schlechte körperliche Verfassung soll verbessert werden, vielmehr erwartet Grevenbroich im Herbst 2002 ein sportliches Großereignis.

Das Wochenende vom 13. bis zum 15. September wird ganz im Zeichen der vierten Landesgymnaestrada stehen. „Auf drei Großbühnen werden fast 1500 Teilnehmer ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine stellen“, verspricht Baur. Die vierte Landesgymnaestrada ist ein Gemeinschaftsprojekt des RTB, des TV Jahn Kapellen und der Stadt Grevenbroich. Unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Theo Hoer soll dem Publikum eine „Mischung aus Tanz, Musik,

Gymnastik und Trendsportarten präsentiert werden, die alle mitreißt“, so Friedhelm Baur.

Zunächst wurde aber ein Organisationskomitee gebildet, da durch die große Zahl an teilnehmenden Sportlern einige Logistikprobleme auf das zwölfköpfige Team um Komiteepresident Baur zukommen. „Wir nutzen die Aula des Pascal-Gymnasiums als Hotel für die Sportler“, erklärt Baur die ersten Planungen.

Seine Aufgabe ist durchaus als schwierig zu bezeichnen, war doch die Gymnaestrada-2000 in Moers ein voller Erfolg. Baur: „Wir werden uns der Herausforderung stellen und hoffen, den steigenden Erfolg solcher Veranstaltungen weiter zu beflügeln.“ Das Programm findet fast ausschließlich in den Straßen der Innenstadt statt, eine Planung, „die für solche Veranstaltungen ideal ist. Metropolen wie Düsseldorf oder Köln würden uns auf Grund

der Vielseitigkeit ihrer Freizeitangebote gar nicht wahrnehmen“, so Baur.

Das Organisationskomitee hat bereits einen ersten Programmablauf festgelegt, der für alle Beteiligten – eng geknüpft – ein hohes Maß an Flexibilität voraussetzt. So müssen die teilnehmenden Gruppen ihre Choreographie auf allen drei Bühnen präsentieren, um den Zuschauern einen Gesamteindruck zu vermitteln. Es werden aber keine Sieger ermittelt oder gar Preise vergeben. „Wir haben eine andere Herausforderung für die Vereine geschaffen. Die Besten haben am Sonntagmorgen die Chance, auf einer Matinee mit zahlenden Gästen ihr Programm zu zeigen. Diese Matinee hat sich zu einem Prestigereignis entwickelt.“

Friedhelm Baur hat sich und seinen Mitstreitern ehrgeizige Ziele gesetzt, die – sollten sie erreicht werden – aber sicherlich für Bewegung in Grevenbroich sorgen.

Peter Böttner

Erft-Kurier

Mittwoch, 17. Oktober 2001

**Sport-
Meldung**

Ein Hinweis in eigener Sache: Da ein Bagger am Montag-Vormittag jene Telefonleitung lahmgelegt hat, die den ERFT-KURIER mit der „Außenwelt“ verbindet, gingen auch in der Redaktion natürlich keine e-mails und keine Faxe mehr ein, so dass wir in dieser Woche gerade im Bereich Sport nur eingeschränkt berichten können. Wir hoffen, dass, wenn Sie diese Zeilen lesen, die Telekom wieder alles hat richten können. Und dass somit Ihre e-mails unter der Adresse „redaktion@erftkurier.de“ uns genauso wieder erreichen wie Ihre Faxe unter 02181/69526.

*

Step-Aerobic: Im Gymnastikraum im TV „Jahn“-Pavillon an der Schubertstraße in Kapellen starten zwei neue Vormittags-Kurse (jeweils von 9 bis 10 Uhr) in Sachen Step-Aerobic. Die Kurse beginnen am 26. Oktober beziehungsweise am 29. Oktober im Gymnastikraum der Vereins-Geschäftsstelle in Kapellen; jeder Kurs ist mit acht Kurseinheiten à 60 Minuten vorgesehen.

Step-Aerobic zählt zu den Ausdauersportarten und bildet somit eine moderne, durch Musik mitreißende Alternative zu Radfahren, Schwimmen oder Joggen. Der „STEP“-ein in der Höhe verstellbares Minipodest - bietet viele Variationen für eine gelenkschonende Herz-Kreislauf-Beanspruchung.

Zu fetziger Musik werden bei Übungen am „STEP“ bestimmte Schrittfolgen zusammengestellt sowie kleine Choreographien erlernt. Anmeldung bei Übungsleiterin Helga Breidenbend, Telefon: 02182 - 1592 (möglichst abends ab 20 Uhr) erbeten.



Schwimm-Meister Karl-Heinz Engels und die Kraftsport-Abteilung !

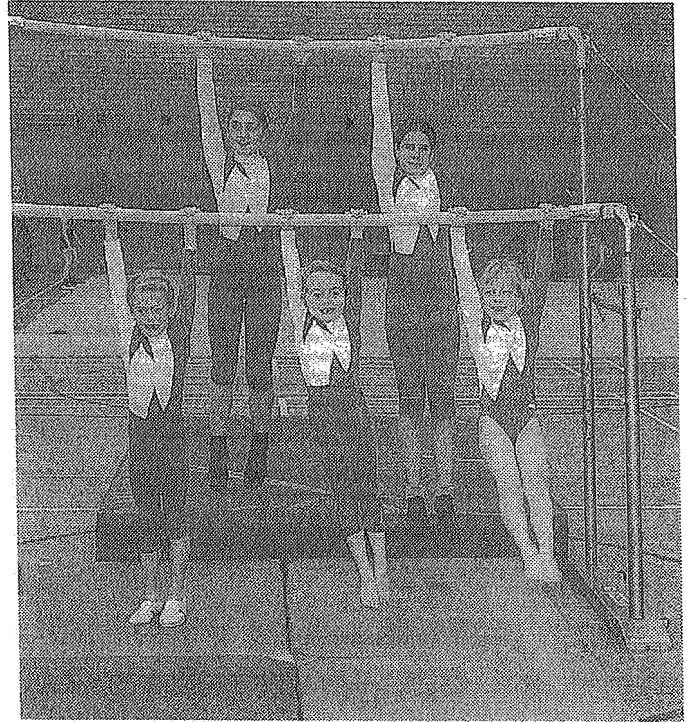
DER BEREICH KRAFTSPORT wurde am 3. Oktober 1987 im Schloss-Bad Grevenbroich eröffnet. Es standen knapp 50 Quadratmeter für Gewichte, Geräte und andere „Folterwerkzeuge“ zur Verfügung. Die Mitgliederzahl lag bei rund 90 Personen. Um 1993 wurden Gerüchte verbreitet und später auch bestätigt, dass mehrere Hallenbäder geschlossen werden sollten, weil die Kosten für die Städte zu hoch waren. Die Anfrage beim Sportverein Neukirchen, das Bad zu übernehmen, wurde abgelehnt, weil das Risiko zu hoch sei. Unter der Leitung von Elfriede Schmitz, Leiterin der Abteilung Kraftsport des TV „Jahn“ Kapellen, wurde dann das Hallenbad Neukirchen für eine Mark gekauft. Dies klingt wie ein Schnäppchen, war aber eine haarscharfe Kalkulation. Drei Jahre wurde das Bad zusammen mit der Stadt Grevenbroich betrieben. Das Problem der Personalkosten konnte aufgefangen werden, indem man Helfer aus dem Verein zu Rettungsschwimmern ausbildete. Diese übernahmen nun die Beckenaufsicht und zahlreiche Angebote, die im Laufe der Jahre weiter ausgebaut wurden: Babyschwimmen, Kinderschwimmen, Wasseraerobic und seit einem Jahr Sauna. Das konnte durch die Arbeit vieler Helfer erreicht werden, insbesondere durch den dort beschäftigten Schwimmmeister Karl-Heinz Engels. Trotz Zweifel verschiedener Stellen, Arbeiten und Problemen ging die Rechnung auf. Nach dem ersten Jahr konnte festgestellt werden, dass sich das Bad mit der Kraftsportabteilung selbst trug. Zuvor lag aber einiges in Arbeit an. Zunächst begannen die Renovierungsarbeiten. Es wurden 295.000 Mark von der Stadt Grevenbroich für dringende Sanierungsarbeiten zur Verfügung gestellt. Duschen, Fenster und Dach wurden saniert, Streifarbeiten und einiges mehr wurden durchgeführt. Die Sanierungsarbeiten sollten bis 1997 erledigt sein. Die laufenden Kosten eines Bades für Personal und Reparaturen betragen im Schnitt 220.000 Mark pro Jahr. Ab 1998 bekam das Bad eine jährliche Unterstützung in Höhe von 120.000 Mark durch die Stadt Grevenbroich. Jedes Jahr werden die Unterstützungen um 20.000 Mark gekürzt und somit gibt es ab dem Jahr 2004 keine Unterstützung mehr. Das sind harte Anforderungen an den Verein. Es gilt ein immer größer werdendes Finanzloch zu schließen. Das konnte bisher durch eine hohe Mitgliederzahl der Kraftsportler (400 Personen) aufgefangen werden.

Die Einweihung des neuen etwa 200 Quadratmeter großen Krafraums im Hallenbad erfolgte am 19. März 1994. Der monatliche Beitrag liegt heute bei 35 Mark. Durch den starken Anstieg der Mitgliederzahlen lassen sich heute alle Kosten decken. 1999 übernahm Roland Huster das Amt des Abteilungsleiters der Abteilung Kraftsport und seine Vorgängerin Elfriede Schmitz zog nach Büsum. Das Schwimmbad wurde 1975 eröffnet und seit dieser Zeit ist Karl-Heinz Engels dort Schwimmmeister. Mit Rat und Tat ist er immer dabei. Er wurde am 7. November 1936 in Kapellen geboren. Nach einigen Berufswechsel (Drucker, Gärtner, Busfahrer) fand er 1975 den Weg zum Wasser und 1978 bestand er die Schwimmmeisterprüfung. Danach erfolgte ein schneller Aufstieg in seinen Verantwortungsbereichen. 1985 wurde Karl-Heinz Engels zum Rettungsbeauftragten des Landes Nordrhein-Westfalen, später zum Leiter des Landesausbildungszentrums ernannt. Seit 1991 ist er Bundesbeauftragter des Rettungswesens. Alle in der Bundesrepublik anfallenden Prüfungen wurden durch ihn abgewickelt. Der gesamte Vorstand der Kraftsport-Abteilung gratulieren ihm herzlich.

Meisterschaft im Turnen!

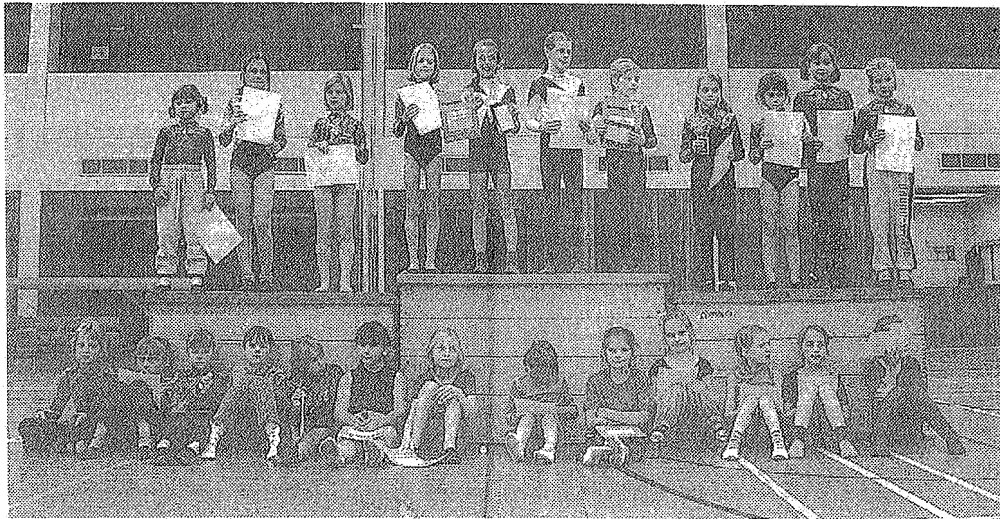
Ob Erste oder Vierundzwanzigste, viel Beifall gab es am 4. November für die 72 Turnerinnen und sieben Turner bei den diesjährigen Grevenbroicher Stadtmeisterschaften im Gerätturnen in der gut besuchten Gustorfer Dreifachsporthalle. Erfreulich war, dass sehr viele junge Turnerinnen und Turner der vier teilnehmenden Vereine (TV Hemmerden, TV Orken, TV „Jahn“ Kapellen, TK Grevenbroich) die Möglichkeit erhielten, Wettkampfatmosphäre zu schnuppern.

Jüngster Teilnehmer mit vier Jahren war Till Steinau (TV „Jahn“ Kapellen), der auch gleich umjubelter Stadtmeister wurde. Mit drei Wahlvierkampftiteln und zwölf Titeln an den Einzelgeräten waren die Turnerinnen des Turnklub Grevenbroichs, der auch als perfekter Ausrichter auftrat, sehr erfolgreich. Stadtmeisterinnen wurden vom TK Grevenbroich: Carolin Hahnen (Jahrgang 95 und Jünger): Wahlvierkampf, Reck und Schwebebalken; Katrin Göbel (Jahrgang 95): Sprung



Ann-Kathrin Orzechowski (Jahrgang 93/94): Wahlvierkampf, Boden, Balken, Reck und Sprung
Jeannine Engels (Jahrgang 89/90): Boden
Stadtmeister wurden vom TV Orken: Daniela Diehr (Jahrgang 89/90): Wahlvierkampf, Sprung, Reck und Schwebebalken
Carsten Uhlig (Jahrgang 92/91): Wahlvierkampf, Boden, Barren und Reck; Jonas Ulrich (Jahrgang 92/91): Sprung; Timo Runde (Jahrgang 89/90): Wahlvierkampf, Boden und Barren; Dirk Korte (Jahrgang 89/90): Reck und Sprung
TV „Jahn“ Kapellen: Anika Steinau (Jahrgang 95 und Jünger): Boden; Julia Rodrigo (Jahrgang 88 und älter): Boden; Till Steinau (Jahrgang 95 und Jünger): Wahlvierkampf, Boden, Barren, Reck und Sprung
TV Hemmerden: Anna Hilgers und Sandra Dicken.

Ann-Kathrin Orzechowski (Jahrgang 93/94): Wahlvierkampf, Boden, Balken, Reck und Sprung
Jeannine Engels (Jahrgang 89/90): Boden
Stadtmeister wurden vom TV Orken: Daniela Diehr (Jahrgang 89/90): Wahlvierkampf, Sprung, Reck und Schwebebalken
Carsten Uhlig (Jahrgang 92/91): Wahlvierkampf, Boden, Barren und Reck; Jonas Ulrich (Jahrgang 92/91): Sprung; Timo Runde (Jahrgang 89/90): Wahlvierkampf, Boden und Barren; Dirk Korte (Jahrgang 89/90): Reck und Sprung
TV „Jahn“ Kapellen: Anika Steinau (Jahrgang 95 und Jünger): Boden; Julia Rodrigo (Jahrgang 88 und älter): Boden; Till Steinau (Jahrgang 95 und Jünger): Wahlvierkampf, Boden, Barren, Reck und Sprung
TV Hemmerden: Anna Hilgers und Sandra Dicken.



Kein Haus für die „Turtles“

Dem SPD-Antrag, in Barrenstein am Baseballplatz Umkleide- und Duscheinrichtungen zu schaffen, konnte der Sport-Ausschuss in seiner jüngsten Sitzung nicht entsprechen. Seit dem Antrag im Mai wurden vom Hochbauamt der Stadt Grevenbroich mögliche Kosten ermittelt: Die sollen für eine „einfache Ausführung“ mit zwei Umkleiden, zwei Wasch- und Duscheinrichtungen, WC-Anlagen sowie für Schiedsrichter- und Sanitärraum rund 522.600 Mark kosten. Geld, das man zumindest derzeit nicht hat.

Die Baseball-Abteilung verfügt über 98 Mitglieder, von denen 21 Jugendliche sind. Neben der ersten Baseball-Herrenmannschaft, die in der zweiten Bundesliga am Meisterschaftsbetrieb teilnimmt, stellt die Abteilung noch eine Jugend- und eine Damenmannschaft im Bereich Softball und Baseball. Wegen der beiden Geschlechter sind denn auch getrennte Wasch- und Umkleidebereiche erforderlich.

Gerade zu Zeiten der Haushaltskonsolidierung arbeitet die Sportverwaltung daran, Sportanlagen möglichst zu konzentrieren, um sie bezahlbarer zu machen. Die Errichtung eines neuen Sportplatzgebäudes an dieser externen Stelle am Ortsrand von Barrenstein würde dieser Arbeit ent-

gegenlaufen. Auch würde ein solches Haus ohne permanente Aufsicht ständigem Vandalismus ausgesetzt sein, wovon die Sportverwaltung durchaus ihr Liedchen zu singen weiß. Ihr erscheint die Anbindung an eine vorhandene, mit der nötigen Infrastruktur ausgestattete Sportanlage weitaus sinnvoller.

So erfuhren die Mitglieder des Sport-Ausschusses, dass sich die Sportverwaltung bemüht, eine Abstimmung zwischen „Turtles“ und TV „Jahn“ Kapellen zu erreichen. Sie beauftragten einstimmig die Verwaltung, zu untersuchen, ob eine Unterbringung der Baseball-Abteilung in Kapellen möglich ist.

Hermann-Josef Offergeld, CDU, teilte die Befürchtung der Verwaltung, am Ortsrand von Barrenstein ein Sportgebäude zu errichten angesichts vorprogrammierter Einbrüche.

Man solle dennoch versuchen, eine vernünftige Lösung für die „Turtles“ zu finden, zumal diese sehr erfolgreich seien.

Richard Hamers meinte, dass der Barrensteiner Platz nicht einem Liga-Betrieb entspreche. Dazu Sportamtsleiter Dieter Wintersig: „Wir suchen nach einem geeigneten Platz, auf dem die Infrastruktur bereits vorhanden ist. Die zusätzliche Fläche müssen wir dann ankaufen oder anpachten“.

ma

ErftKurier

Kein Geld da !

Derzeit haben es die Sportvereine schwer, von der Stadt Gelder zur Beschaffung von Sportgeräten zu erhalten. Das wurde in der Sitzung des Sport-Ausschusses einmal mehr deutlich: Der TV „Jahn“ Kapellen beantragte im Rahmen des Behindertensports für seine Tischtennis-Abteilung einen städtischen Zuschuss für zwei Tischtennisplatten sowie eine Musikanlage. Für die Leichtathletikabteilung braucht der TV „Jahn“ eine neue Hochsprunganlage und zehn Wettkampfhürden. Das alles kostet 12.965 Mark, und Beihilfen des Landes-Sport-Bundes sind beantragt. „Das Thema der fehlenden Gelder zieht sich wie ein roter Faden durch unsere Arbeit“, so Christdemokrat Hermann-Josef Offergeld, der bedauerte, dass man hier nicht helfen könne. Er bat die Sportverwaltung „der Ehrlichkeit halber“ den Vereinen mitzuteilen, dass kein Geld da ist.